

ÖROK



Europäische Territoriale Zusammenarbeit Projekte mit österreichischer Beteiligung 2007–2013

Inhalte und Ergebnisse aus den Programmen Alpine Space, Central Europe,
South-East Europe, INTERREG IVC und URBACT II

Stand: Dezember 2015



Impressum

© 2015 Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK), Wien
Alle Rechte vorbehalten.

Medieninhaber und Herausgeber: Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK)
Geschäftsführer: Johannes Roßbacher/Markus Seidl
Konzept/Redaktion/Ausführung: Martina Bach/Andrea Rainer Cerovská/Anna-Maria Schober/Claudia Singer
Ballhausplatz 1, A-1014 Wien
Tel.: +43 (1) 535 34 44
Fax: +43 (1) 535 34 44 - 54
E-Mail: oerok@oerok.gv.at
Internet: www.oerok.gv.at

Abbildungen: Logos der Projekte sowie Programme
Copyrights der Coverfotos: Tirol Werbung/Gerhard Eisenschink, Magistratsabteilung 18 - Stadtentwicklung
und Stadtplanung, Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Fotolia

Grafische Gestaltung Cover: www.pflegergrafik.at

Druck: Digitalprintcenter Bundesministerium für Inneres, Wien
Stand: Dezember 2015

Eigenverlag

Hinweis: Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt (grundsätzlich) die gewählte Form für beide Geschlechter

„Das Rad muss nicht immer wieder neu erfunden werden“

Der **Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)** ist das wichtigste Instrument der Regionalförderung der Europäischen Union. Er trägt zu den Maßnahmen bei, die den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt der Europäischen Gemeinschaft durch Ausgleich der wichtigsten regionalen Ungleichgewichte stärken. Dabei zielt der EFRE insbesondere auf die Notwendigkeit ab, Wettbewerbsfähigkeit und Innovation zu stärken, dauerhafte Arbeitsplätze zu schaffen und zu erhalten, sowie eine nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten. Ein Ziel des EFRE ist die „**Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ)**“. Bei der ETZ sollen Regionalwirtschaften in Kooperation mit benachbarten Partnerstaaten entwickelt und strukturell angepasst werden. Dazu dienen in der **Förderperiode 2007-2013** drei Programmtypen für die grenzübergreifende, transnationale und interregionale Zusammenarbeit.

Die ETZ wird in Form von **Kooperationsprojekten** umgesetzt. Die Projekte der Periode 2007-2013 sind weitgehend abgeschlossen. Die **gesammelten Erfahrungen und Ergebnisse** aus den Projekten stellen ein großes Potential für die künftige Förderperiode dar. Für viele Herausforderungen und Fachbereiche wurden bereits **Methoden, Instrumente** und **Lösungen** entwickelt, auf denen aufgebaut werden kann. Das Rad muss nicht immer wieder neu erfunden werden, oftmals reicht es die Schrauben neu zu stellen. Allerdings fehlt häufig das Wissen über existierende Lösungsansätze.

Aus diesem Grund hat der National Contact Point (NCP) bei der Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz in Abstimmung mit dem Bundeskanzleramt die **Projekte mit Beteiligung österreichischer Institutionen** in der vorliegenden **Projektdokumentation** zusammengefasst. Der NCP wird aus Mitteln des Bundeskanzleramtes finanziert und ist für die Betreuung der transnationalen und EU-weiten Programme (interregional + Netzwerke) zuständig.

In einem ersten Schritt wurden 2014 die Projekte aus den **transnationalen Programmen** dokumentiert. Die **EU-weiten Programme** INTERREG IV C und URBACT folgten 2015 und stehen ebenfalls auf der Homepage der ÖROK zum Download zur Verfügung.

Unter **www.oerok-projektbank.at** finden Sie die Projektbank mit **weiteren Informationen** zu den umgesetzten Projekten in den transnationalen und interregionalen/Netzwerkprogrammen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns für die Beiträge der Projektpartner für die Projektbank herzlich bedanken! Die Darstellung der österreichischen Beiträge wäre ohne dieser Hilfe nicht möglich gewesen.

Einleitung

Im Ziel „Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ)“ ist **Österreich** an sieben grenzüberschreitenden und **drei transnationalen** Programmen sowie **vier interregionalen bzw. Netzwerkprogrammen** beteiligt. Die österreichische Beteiligung an Projekten kann sich dabei durchaus sehen lassen: In den drei transnationalen Programmen wurden mehr als 300 Projekte genehmigt. Davon ist Österreich in 220 Projekten zumindest mit einem Projektpartner vertreten. **Österreichische Einrichtungen** beteiligen sich **über 400mal** bei Projekten **in transnationalen Programmen**. Im Vergleich dazu fällt die österreichische Beteiligung in den interregionalen und Netzwerkprogrammen aufgrund des größeren Kooperationsraumes geringer aus.

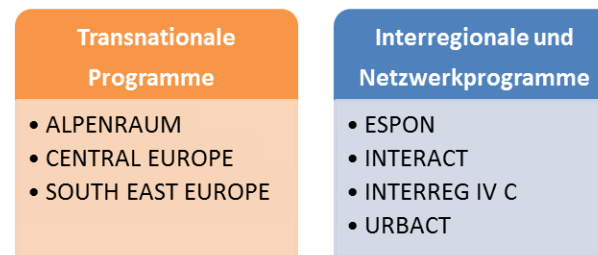


Abb.: Programme mit österreichischer Beteiligung 2007-2013

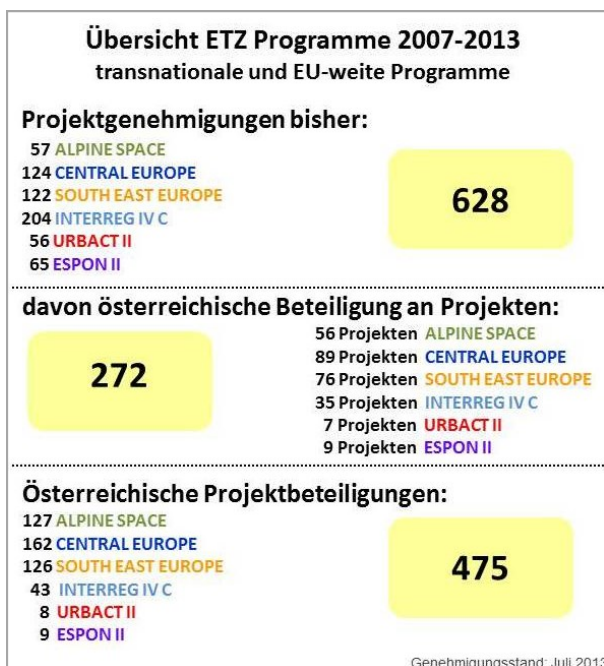


Abb.: Übersicht Österreich in den ETZ-Programmen

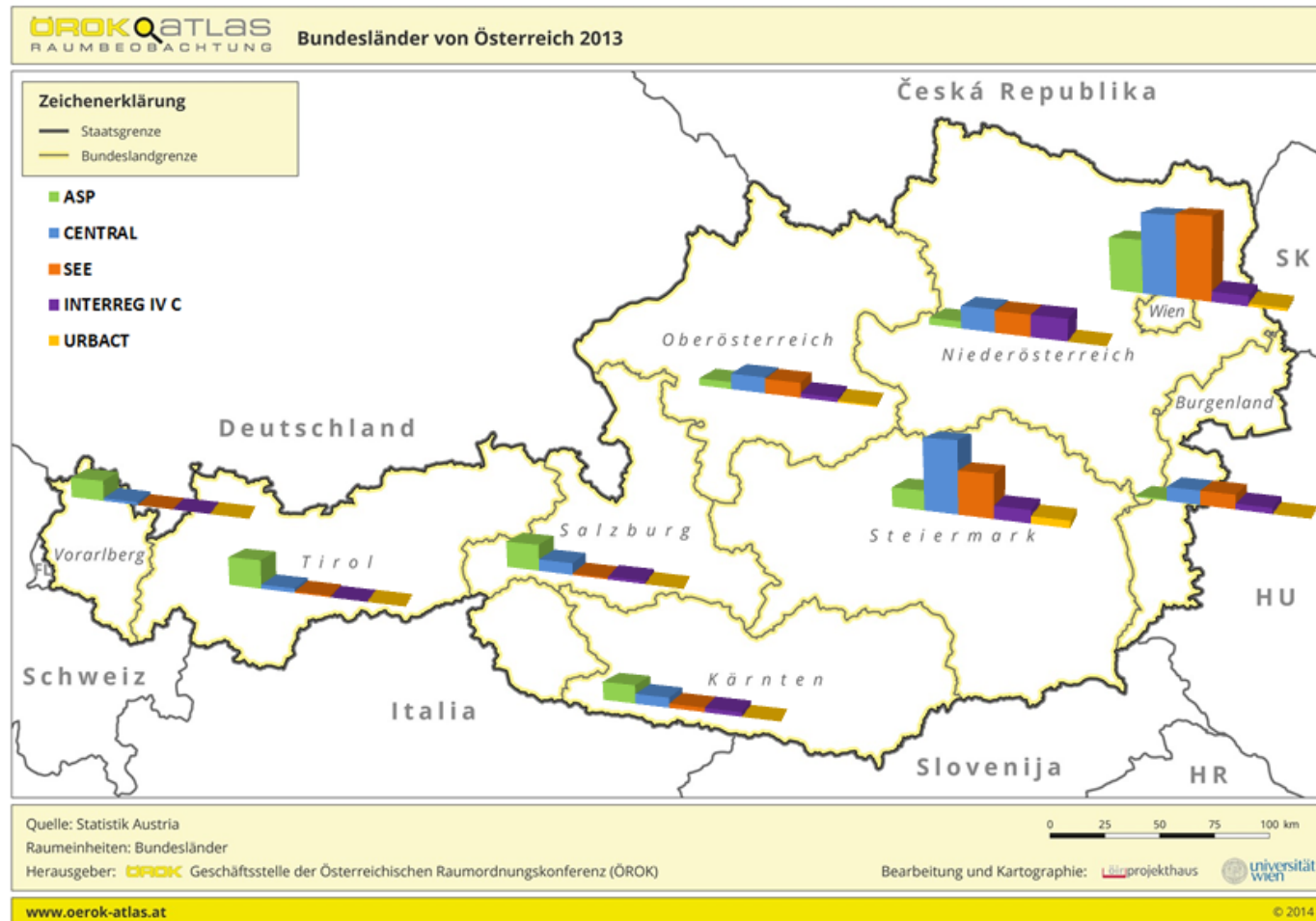
Die unterschiedliche Anzahl genehmigter Projekte ergibt sich zum Teil aufgrund der geographischen Ausdehnung der Programmräume und der damit verbundenen Mittelausstattung aus dem EFRE: Das ALPINE SPACE (ASP) Programm ist mit rund 98 Millionen Euro EFRE-Mittel ausgestattet, CENTRAL EUROPE (CE) mit 246 Millionen Euro EFRE-Mittel und SOUTH-EAST EUROPE (SEE) mit rund 207 Millionen Euro EFRE-Mittel.

Wie Sie auf den folgenden Seiten nachlesen können ist bei den Programmen CE und SEE eine stärkere Teilnahme aus den östlichen Bundesländern (Wien, Burgenland, Niederösterreich und Steiermark) zu verzeichnen. Einrichtungen aus den Bundesländern Salzburg, Tirol und Vorarlberg beteiligen sich überwiegend am Programm ASP. Der institutionelle und administrative Hintergrund der österreichischen Projektbeteiligten ist sehr breit gefächert: Die Bundesebene ist mit Ministerien und nachgelagerten Bundesstellen vertreten. Regional nehmen neben Fachabteilungen der Landesregierungen einige Landesentwicklungsgesellschaften, Wirtschaftskammern, Technologiezentren, Regionalmanagements, Energieinstitute und Schutzgebietsmanagements teil. Aber auch die lokale Ebene ist mit Städten, Gemeinden und Vereinen ein aktiver Teilnehmer. Eine rege Beteiligung lässt sich ebenfalls von Universitäten und Fachhochschulen aus ganz Österreich feststellen.

Die Zusammenarbeit mit Einrichtungen aus allen 27 Mitgliedsstaaten sowie Norwegen und der Schweiz wurde in den Programmen INTERREG IV C, dem Städtenetzwerkprogramm URBACT sowie im Rahmen von ESPON, dem europäischen Raubeobachtungsnetzwerk, ermöglicht. Da der Schwerpunkt der Programme ESPON und INTERACT anders gelagert ist, wurden diese Programme in der weiteren Betrachtung nicht mit einbezogen. Weitere Informationen finden Sie auf der ÖROK-Homepage.

Die **thematischen Schwerpunkte** sind **in den Programmräumen unterschiedlich** festgelegt. Auf den folgenden Seiten finden Sie nach einer kurzen Darstellung der wichtigsten Eckdaten des jeweiligen Programmraums die Projekte mit österreichischer Beteiligung gegliedert nach den jeweiligen Prioritäten des Programms in alphabetischer Reihenfolge.

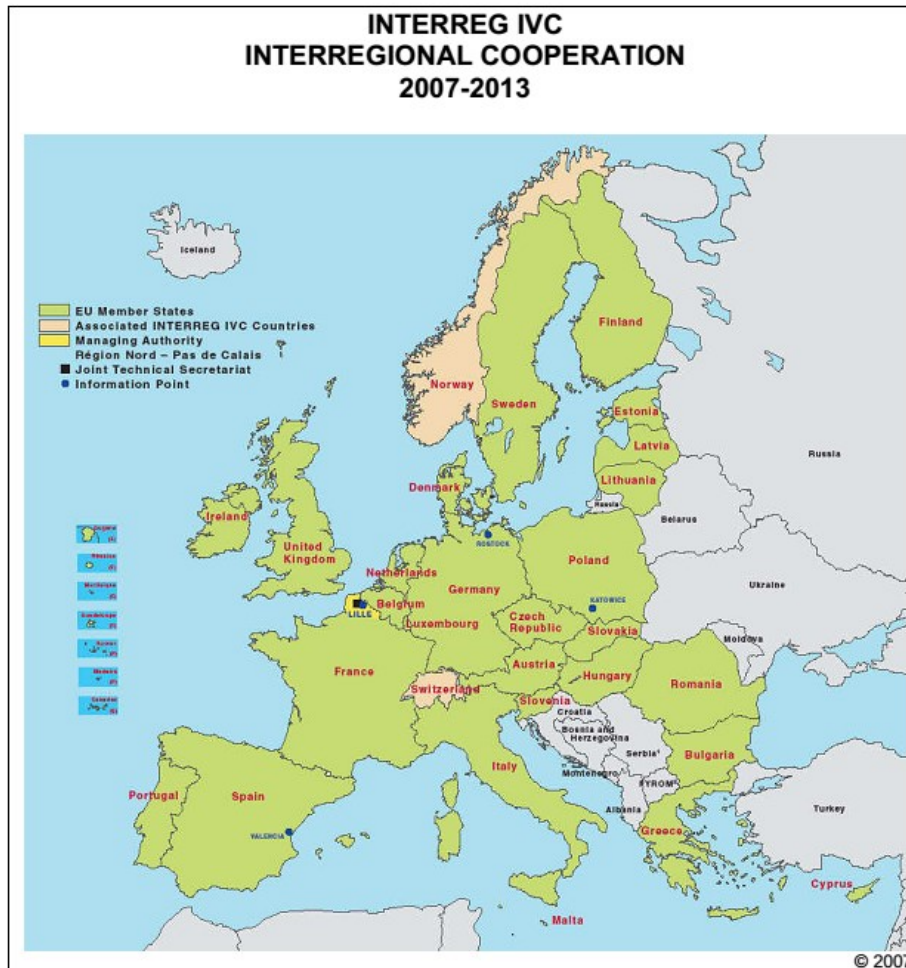
Übersicht der österreichischen Beteiligungen in den Bundesländern*



* Die hohe Anzahl an Beteiligungen in Wien resultiert unter anderem aus dem Sitz sämtlicher Bundesministerien in Wien.

INTERREG IVC

Kooperationsraum:



¹ Serbia: Including Kosovo, under the auspices of the United Nations, pursuant to UN Security Council Resolution 1244 of 10 June 1999
² FYROM: Former Yugoslav Republic of Macedonia
The boundaries and names shown and the designations used on this map do not imply official endorsement or acceptance by INTERREG IVC

Daten und Fakten:

EFRE-Kofinanzierungsrate:

75 bzw. 85 %

Gesamtmittel: 405 Mio. €,

davon 321 Mio. € EFRE-Mittel

2 thematische Prioritäten:

- Innovation und Wissensökonomie
- Umwelt und Risikoschutz

4 Calls

204 Projekte genehmigt

35 Projekte mit AT Beteiligung

Mehr als 2.200 Projektpartner

43 Beteiligungen aus AT

EU 27 Mitgliedsstaaten + Norwegen und Schweiz

www.interreg4c.eu



Verbesserte Rahmenbedingungen für die digitale Spieleindustrie in Europa

Der digitale Spielmarkt gehört weltweit zu den am stärksten wachsenden Märkten der Kreativwirtschaft. BOO GAMES förderte die Bewusstseinsbildung für die Bedeutung und Bedürfnisse der Gaming-Industrie, um die regionalen Rahmenbedingungen für Investitionen, den Aufbau von Industrie-Clustern sowie die Talentförderung zu verbessern und so wirtschaftliche Entwicklung voranzutreiben. Vor diesem Hintergrund führten die Projektpartner **regionale Analysen von bestehenden Politikinstrumenten und Unterstützungsstrukturen** durch und erstellten einen **Good Practice-Guide**. Die Ergebnisse wurden außerdem in fünf thematischen Seminaren an regionale Entscheidungsträger und Behörden vermittelt.

Laufzeit: 2012-2014

www.boogames.eu

Projektbudget: 1.855.118,45 EUR

Partnerländer: AT, BG, DE, ES, FR, IT, MT, NL, UK

Lead: Coventry University Enterprises Ltd. (UK)

AT Partner:

- **ITG Innovations- und Technologietransfer Salzburg GmbH**



Kooperation zwischen Klein- und Mittelunternehmen für logistische Spitzenleistungen

Das Projekt CASTLE widmete sich der Verbesserung von politischen Strategien für den Bereich Verkehr und Logistik zur Unterstützung der Wettbewerbsfähigkeit von KMUs. Das Projektkonsortium identifizierte und untersuchte unterschiedliche Best Practice-Beispiele für Logistikangebote, -nachfrage sowie -ausbildung. Die Ergebnisse flossen einerseits in die Erstellung von **Trainingsmaterialien** und einen **Leitfaden zur Umsetzung** ein. Andererseits wurden die Resultate im Rahmen von **regionalen CASTLE Logistik-Foren** an private und öffentliche Schlüsselakteure der acht Partnerregionen weitergegeben, um auf eine Verbesserung der Politikgestaltung hinzuwirken.

Laufzeit: 2008-2012

www.castle-project.eu

Projektbudget: 2.275.000,00 EUR

Partnerländer: AT, DE, ES, GR, HU, IT, PL, SI

Lead: Institute for Transport and Logistics Foundation (IT)

AT Partner:

- **Entwicklungsagentur Kärnten GmbH**



Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit durch Neuorientierung der Clusterpolitik

Innovation ist ein wichtiger Treiber für Wettbewerbsfähigkeit. Damit das Innovationspotenzial in Industrie-Clustern besser genutzt wird, unterstützte CLUSTERIX die Neuausrichtung regionaler Clusterpolitik in Richtung Smart Specialisation. Die für Clusterpolitik verantwortlichen Projektpartner tauschten sich dazu aus, wie Innovationstrends früh erkannt und die Potenziale für Cluster-Entwicklung sowie die Koordination bestehender Industrie- und Innovationspolitik besser umgesetzt werden können. Das Know-how wurde in den jeweiligen Partnerregionen reflektiert und in **regionale Implementierungspläne** übersetzt, die zur Strategieoptimierung von Industrie-Clustern beitragen sollen.

Laufzeit: 2012-2014

www.clusterix.info

Projektbudget: 1.687.872,00 EUR

Partnerländer: AT, DE, DK, FR, HU, IT, RO, SE

Lead: **ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH (AT)**



Verbreitung von Corporate Social Responsibility-Ansätzen in Klein- und Mittelunternehmen

Aufbauend auf dem ERIK ACTION-Projekt für Innovation in Unternehmen, erarbeitete das Land Niederösterreich mit zwölf weiteren Partnern im Projekt COGITA Maßnahmen, um Klein- und Mittelunternehmen bei der Wahrnehmung ihrer sozialen und ökologischen Verantwortung zu unterstützen. Das Projektkonsortium entwickelte ein **ganzheitliches Konzept zu Corporate Social Responsibility (CSR)**, das sich schwerpunktmäßig den Themen regionale Kooperation, Capacity-building, Kommunikation, nachhaltige öffentliche Beschaffung und Integration von Nachhaltigkeitskriterien im öffentlichen Förderwesen widmet. Die Projektergebnisse flossen in die Erstellung **regionaler Implementierungspläne** ein.

Laufzeit: 2012-2014

www.cogitaproject.eu

Projektbudget: 2.547.790,71 EUR

Partnerländer: AT, BE, CY, DK, GR, ES, FR, IT, LT, NL, PL, SK, UK

Lead: CISE-Centre for Innovation and Economic Development-Agency of Forli-Cesena Chamber of Commerce (IT)

AT Partner:

- **Amt der Niederösterreichischen Landesregierung**



Verbesserte regionale und städtische Entwicklung durch Förderung des Kreativsektors

Ziel des Projekts CREA.RE war es, die soziale und wirtschaftliche Entwicklung in europäischen Regionen und Städten zu stärken, indem die Unterstützung des Kreativsektors besser in die regionalpolitische Agenda sowie in die EU-Förderprogramme integriert wird. Das Projektkonsortium erstellte **regionale Aktionspläne** und ein gemeinsames **Policy Paper**, das bewährte Politikinstrumente zusammenfasst. Außerdem wurde das **CREA.RE-Toolkit** entwickelt, das europäischen Regionen zeigt, wie der Kreativsektor nachhaltig in die regionale Entwicklungspolitik eingebunden werden kann sowie ein **Benchmarking-Raster**, um die Maßnahmen zur Unterstützung des Kreativsektors zu evaluieren.

Laufzeit: 2010-2013

www.crea-re.eu

Projektbudget: 2.372.165,47 EUR

Partnerländer: AT, BE, DE, ES, FI, IT, PL, RO, SE, SI

Lead: **Amt der Oberösterreichischen Landesregierung (AT)**



Förderung von Cross Innovation-Politik in europäischen Städten

Das Projekt CROSS-INNOVATION will mit innovativen Finanzierungsmöglichkeiten, Internationalisierung, Vermittlungsservices und Shared Workspace-Modellen die Rahmenbedingungen für Zusammenarbeit zwischen Sektoren in Metropolregionen stärken. Zu diesem Zweck wurde eine **Studie zur Cross Innovation-Politik** sowie eine **Datenbank mit Good Practice-Beispielen** aus allen Partnerregionen erstellt. Um die Stakeholder bei der Umsetzung zu unterstützen, entwickelten die Projektpartner ein **Toolkit für sektorübergreifende Innovation** und identifizierten in einer **Machbarkeitsstudie** Sektoren, die besonders gut vernetzt sind. Ebenso erarbeiteten alle Partnerregionen **Implementierungspläne**.

Laufzeit: 2012-2014

www.cross-innovation.eu

Projektbudget: 2.240.235,16 EUR

Partnerländer: AT, CZ, EE, DE, IT, LT, NL, PL, PT, SE, UK

Lead: Birmingham City University (UK)

AT Partner:

- **CREATIVE REGION Linz & Upper Austria GmbH**



Kooperation für Lösungen im Umgang mit demografischem Wandel

Die Erhaltung bzw. Verbesserung der Lebensqualität durch beispielhafte Lösungen in den Bereichen Wirtschaft, Bildung, Arbeitsmarkt sowie Gesundheit und soziale Dienstleistungen hat sich das Projekt DART zum Ziel gesetzt. Der Niederösterreichische Gesundheits- und Sozialfonds tauschte sich mit elf weiteren Projektpartnern zu unterschiedlichen Lösungsansätzen im Umgang mit Schrumpfung und Alterung der Bevölkerung in Europa aus. Darüber hinaus entwickelte das Konsortium **Benchmarks und Indikatoren zur Messung und besseren Vergleichbarkeit der demografischen Entwicklung** in europäischen Regionen. Die Projektergebnisse wurden schließlich im Rahmen von **Policy-Empfehlungen** veröffentlicht.

Laufzeit: 2010-2012

www.dart-project.eu

Projektbudget: 2.050.098,00 EUR

Partnerländer: AT, CZ, DE, ES, FI, IE, IT, NL, PL, RO, SI

Lead: ILB-Investitionsbank des Landes Brandenburg (DE)

AT Partner:

- **Niederösterreichischer Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS)**



Stärkung der Innovationspolitik in europäischen Regionen

Das Kapitalisierungsprojekt ERIK ACTION baut auf dem umfassenden Erfahrungsaustausch und dem Wissen aus der Good Practice-Datenbank des ERIK-Netzwerks auf. Der Fokus liegt auf der Verbesserung der regionalen Innovationspolitik sowie der Förderung von Innovationsaktivitäten in Unternehmen. Daher widmete sich ERIK ACTION der Entwicklung **regionaler Aktionspläne und Konzepte zur individuellen Umsetzung von Good Practice-Beispielen**, die nach Projektabschluss in die regionalen Operationellen EFRE-Programme einfließen sollen. Außerdem wurden für die einzelnen regionalen Konzepte Budgets sowie die erwarteten Auswirkungen auf Unternehmen und die Region ermittelt.

Laufzeit: 2008-2010

www.eriknetwork.net/erikaction

Projektbudget: 1.893.784,00 EUR

Partnerländer: AT, BE, ES, FR, GR, IT, PT, RO, SE, SK

Lead: Regional Government of Tuscany (IT)

AT Partner:

- **Amt der Niederösterreichischen Landesregierung**



Vernetzung und Innovation in den Bereichen Gesundheit und Sicherheit

INNOVATION 4 WELFARE zielt darauf ab, jene regionalen Strategien und Programme zu verbessern, die sich mit technologischen Entwicklungen für Gesundheit und Sicherheit beschäftigen wie etwa Biotechnologie, Arbeitsgesundheit oder Teleservice. Durch den Austausch mit zentralen Stakeholdern konnten sich **themenspezifische Netzwerke** zwischen Klein- und Mittelunternehmen und Forschungseinrichtungen etablieren. Gleichzeitig förderte das Projekt **acht überregionale Kooperationsprojekte**, deren Ergebnisse in die regionale Politikgestaltung einfließen, um technologische Entwicklungen in den Bereichen Gesundheit und Sicherheit zu stimulieren.

Laufzeit: 2008-2012

www.innovation4welfare.eu

Projektbudget: 4.812.100,78 EUR

Partnerländer: AT, CZ, EE, ES, IT, NL

Lead: Catalonia Competitiveness Agency (ES)

AT Partner:

- **TMG - Oberösterreichische Technologie und Marketinggesellschaft m.b.H**



**IMPLEMENTING
EMPLOYMENT
SERVICE**

Steigerung der Beschäftigung durch verbesserten Service für Arbeitsuchende

Das Projekt IES widmete sich der Verbesserung von Arbeitsmarktdienstleistungen und leistete damit einen Beitrag zur Umsetzung der Europäischen Beschäftigungsstrategie. Ausgehend von einer **Indikator-basierten Bewertung** der Beschäftigungsmaßnahmen in allen Projektregionen wurden die Stärken und Schwächen beispielsweise bei der Eingliederung benachteiligter Menschen in den Arbeitsmarkt oder dem Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage identifiziert. Dabei erwiesen sich insbesondere Trainings, Beratungen und Beschäftigungsprojekte als wirksame Maßnahmen. Auf Grundlage der Analysen wurden acht Maßnahmen für einen **interregionalen Policy-Transfer** ausgewählt.

Laufzeit: 2008-2012

www.ies-employment.eu

Projektbudget: 1.881.590,85 EUR

Partnerländer: AT, DE, ES, IT, RO, SI

Lead: Regional Labour Agency of Sardinia (IT)

AT Partner:

- FH Joanneum Gesellschaft mbH



Verbesserte Umsetzung regionaler Smart Specialisation-Strategien

KNOW HUB beschäftigte sich mit der Implementierung von regionalen Innovationsstrategien. Auf Basis von **Erfahrungsaustausch und Peer Review-basierten Evaluierungen** regionaler Smart Specialisation-Strategien und innovationspolitischer Instrumente identifizierte das Projektkonsortium Herausforderungen und Good Practice-Beispiele. Ausgehend von den Ergebnissen entwickelten die Partnerregionen **Implementierungspläne**, die etwa auch in die Operationellen EFRE-Programme 2014-2020 einfließen sollen. Darüber hinaus wurden Synergien mit europäischen Initiativen und anderen Interreg IVC-Projekten sowie mit der S3-Plattform ermittelt und ausgeschöpft.

Laufzeit: 2012-2014

www.know-hub.eu

Projektbudget: 2.172.032,31 EUR

Partnerländer: AT, BE, BG, DE, ES, FR, HU, PL, SK

Lead: Adam Mickiewicz University Foundation, Poznan Science and Technology Park (PL)

AT Partner:

- Amt der Niederösterreichischen Landesregierung



Optimierung öffentlicher Förderprogramme für Wirtschaft und Tourismus

Ziel von OS AIS war es, die Wirkung von öffentlichen Förderprogrammen im Bereich Wirtschaft und Tourismus zu verbessern, um den Nutzen für Unternehmen zu erhöhen. Vor diesem Hintergrund entwickelte das Projekt eine **statistische Analyse-methode zur Messung unterschiedlicher Förderinstrumente** für KMUs. Darüber hinaus erarbeiteten die Partner eine **Übersicht über regionale Förderprogramme** und deren Schwerpunkte sowie ein **regionales Kontextprofil** zur makroökonomischen Einbettung der Analyseergebnisse und besseren Vergleichbarkeit zwischen den einzelnen Regionen. Die Daten sollen die Verbesserung öffentlicher Förderprogramme unterstützen.

Laufzeit: 2010-2013

www.osais.eu

Projektbudget: 2.011.840,00 EUR

Partnerländer: AT, CY, DE, ES, FR, GR, IT, PL, PT, RO, SK

Lead: Veneto Region - Regional Council (IT)

AT Partner:

- Amt der Niederösterreichischen Landesregierung



Stärkung von betrieblichen Umweltmanagementsystemen

Das Projekt RECOMMEND widmete sich der Förderung einer emissionsarmen Wirtschaft in Europa durch Unterstützung von betrieblichen Umweltmanagementsystemen. Dazu erstellten die Projektpartner eine **Best Practice-Studie** mit 15 Beispielen aus den Bereichen Öko-Management und Öko-Innovation und bauten **Netzwerke** auf. In Pilotaktionen wurden unterschiedliche Maßnahmen umgesetzt wie die Einführung des „**Innovation Voucher**“ für Öko-Innovationsberatung, die Entwicklung einer **Datenbank für Umweltberater** sowie **Kampagnen zur Bewusstseinsbildung** zu den Themen grüne Beschaffung, Öko-Management und Öko-Innovation sowie Öko-Design.

Laufzeit: 2012-2014

www.recommendproject.eu

Projektbudget: 1.346.727,46 EUR

Partnerländer: AT, BG, CZ, EE, IT, PL, SI, UK

Lead: **Amt der Niederösterreichischen Landesregierung (AT)**



Verbesserung der Wirkung von regionaler Innovationspolitik

Im Zentrum des SCINNOPOLI-Projekts stand die Wirkungsmessung regionaler Innovationspolitik. Um die Stärken und Schwächen der Monitoring- und Evaluierungsinstrumente in der Innovationspolitik zu erfassen, erstellte jede Partnerregion eine **SWOT-Analyse**. Die Analyseergebnisse bildeten die Basis zur Erarbeitung konkreter Vorschläge, die in **regionale Aktionspläne zur Verbesserung des Monitorings und der Evaluierung** Eingang fanden und von den Partnerregionen sowie der Europäischen Kommission unterzeichnet wurden. Zur Unterstützung der Regionen veröffentlichte das Projektkonsortium ein **Online-Tool**, das für verschiedene Monitoringzwecke passende Anleitungen bietet.

Laufzeit: 2010-2011

www.scinnopoli.eu

Projektbudget: 1.816.413,00 EUR

Partnerländer: AT, BE, DE, ES, FR, HU, IT, PL

Lead: **Amt der Niederösterreichischen Landesregierung (AT)**



Revitalisierung von Industriebrachen für eine nachhaltige Raumnutzung

Das Kapitalisierungsprojekt B-TEAM beschäftigte sich damit, regionale Strategien zur Revitalisierung von Industriebrachen („Brownfields“) zu optimieren. Die Sanierung von Industriebrachen fördert die Erhaltung von Grünflächen sowie die Stadteilerneuerung. Das Projektkonsortium ermittelte dazu **Best Practice-Beispiele und Standards für die Politikfolgenabschätzung**, förderte den Wissenstransfer zwischen den Partnern und implementierte zur Unterstützung der betroffenen Partnerregionen die „**Brownfield-Days**“, wo Herausforderungen vor Ort identifiziert und Lösungen entwickelt wurden. Die Gemeinden sicherten im Rahmen von **Erklärungen** die Umsetzung der Vorschläge zu.

Laufzeit: 2010-2013

www.bteaminitiative.eu

Projektbudget: 2.046.791,00 EUR

Partnerländer: AT, DE, ES, FI, HU, IE, IT, LT, NO, PL, UK

Lead: Belfast City Council (UK)

AT Partner:

- **Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt Raumberg-Gumpenstein**



Reduzierung von Abfall und Rohstoffeinsatz durch Anwendung des Cradle-to-Cradle-Ansatzes

Das C2C-NETWORK widmete sich der Förderung von Ökoeffizienz durch geringeren Rohstoffeinsatz, Abfallvermeidung und Förderung von Öko-Innovation. Die Stadt Graz evaluierte gemeinsam mit neun weiteren Partnern Maßnahmen im Abfallmanagement mit besonderer Berücksichtigung des Cradle-to-Cradle-Prinzips. Der Fokus der Analyse lag dabei auf der Umsetzbarkeit in den Regionen sowie in den regionalen Strukturfondsprogrammen. Auf Basis der Ergebnisse erstellten alle Partner **regionale Aktionspläne**. Außerdem erarbeitete das Konsortium ein **Good Practice-Handbuch** und einen **Guide für Abfallmanagement und die Umsetzung des Cradle-to-Cradle-Ansatzes**.

Laufzeit: 2010-2012

www.c2cn.eu

Projektbudget: 2.479.234,00 EUR

Partnerländer: AT, BE, FI, FR, HU, IT, NL, RO, SI, UK

Lead: Province of Limburg (NL)

AT Partner:

- **Stadt Graz**



Nachhaltige Mobilität in Metropolregionen

Die Stadt Wien und das Land Niederösterreich arbeiteten im Projekt CATCH-MR mit sechs weiteren Metropolregionen an umweltverträglichen Angeboten für den Personenverkehr zwischen Stadt und Land. Im Zuge des Projekts wurden Kooperationsmodelle für Raum- und Verkehrsplanung zwischen Verwaltungseinheiten analysiert und zentrale Abstimmungsaspekte wie Finanzierung, Intermodalität oder den Bau und Betrieb von „Park & Ride“-Anlagen identifiziert. Des Weiteren tauschten die Projektpartner ihre Erfahrungen zum Einsatz erneuerbarer Energien im öffentlichen Verkehrswesen aus. Die Ergebnisse leisteten einen Beitrag zur **Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Stadt und Land**.

Laufzeit: 2010-2012

www.catch-mr.eu

Projektbudget: 2.004.601,96 EUR

Partnerländer: AT, DE, HU, IT, NO, SE, SI

Lead: Gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg (DE)

AT Partner:

- **Stadt Wien**
- **Amt der Niederösterreichischen Landesregierung**



Wiederbelebung von Kulturrouten für nachhaltigen Kulturtourismus

Im Rahmen des Projekts CERTESS stand die Förderung von europäischen Kulturrouten im Mittelpunkt. Um den nachhaltigen Tourismus zu stärken, sollen Kulturrouten wiederbelebt, die Zusammenarbeit zwischen öffentlichem und privatem Sektor gefördert und die Verwaltung der europäischen Kulturrouten insgesamt verbessert werden. In **lokalen Umsetzungsplänen** verpflichteten sich die Projektpartner das Kulturroutenmanagement etwa durch verbesserte Koordinierung oder die Einbindung lokaler Betriebe weiterzuentwickeln. Auf der **gemeinsamen Wissensplattform** befinden sich neben den Projektergebnissen auch Informationen über die Aktivitäten auf den europäischen Kulturrouten.

Laufzeit: 2012-2014

www.certess.culture-routes.lu

Projektbudget: 1.935.495,00 EUR

Partnerländer: AT, CZ, DE, ES, FI, IT, LU, MT, PL, RO

Lead: European Institute of Cultural Routes (LU)

AT Partner:

- Salzburg Research Forschungsgesellschaft m.b.H.



Optimierung klimaneutraler Stadtplanungskonzepte

Das Projekt CLUE befasste sich mit klimaneutraler und energieeffizienter Stadtteilentwicklung. Vor diesem Hintergrund analysierte die Stadt Wien mit zehn weiteren Partnern Aktivitäten in den Partnerregionen und erarbeitete **Strategien und Policy Guidelines zu gesetzlichen Rahmenbedingungen, strategischen Instrumenten, Bürgerbeteiligung, Energie und Mobilität**. Außerdem wurde im Zuge des Projekts ein **Bericht zum Thema Klimaneutralität** erstellt, der sich kritisch mit dem Begriff und den Indikatoren zur Messung auseinandersetzt. Die Ergebnisse trugen zur **Weiterentwicklung urbaner Entwicklungskonzepte** wie beispielsweise der Wiener „Smart City“-Initiative bei.

Laufzeit: 2012-2014

www.clue-project.eu

Projektbudget: 1.895.431,36 EUR

Partnerländer: AT, DE, ES, GR, IT, NL, PL, SE, UK

Lead: City of Stockholm (SE)

AT Partner:

- Stadt Wien



Reduzierung von CO₂-Emissionen durch Elektromobilität und erneuerbare Energien

Das CO2FREE-Projekt setzte auf die Verringerung von CO₂-Emissionen zur Bekämpfung der Folgen des Klimawandels. In allen Partnerregionen wurden unterschiedliche **Maßnahmen zum Ausbau von Elektromobilität und zur Förderung erneuerbarer Energien** umgesetzt, die beispielgebend für andere Regionen sein sollen. Das Land Kärnten implementierte etwa die **Initiative für Nachhaltigkeit und alternative Mobilität**. Im Rahmen der Initiative wurde ein Fördermodell zur Anschaffung von Elektrofahrzeugen getestet und die Ladeinfrastruktur weiter ausgebaut. Die Projektergebnisse flossen in die Entwicklung von **regionalen Energiestrategien** wie dem Energiemasterplan Kärnten ein.

Laufzeit: 2010-2012

www.co2free-project.eu

Projektbudget: 1.645.549,36 EUR

Partnerländer: AT, BG, ES, FI, IE, RO, SE, UK

Lead: European Regions Network for the Application of Communications Technology (IE)

AT Partner:

- Amt der Kärntner Landesregierung



CO₂-neutrale Flughäfen zur Reduzierung der Umweltbelastung im Flugverkehr

Bis zum Jahr 2020 wird sich der zivile Flugverkehr voraussichtlich verdoppeln und stellt eine große Herausforderung für die Umwelt dar. Ziel des Projekts D-AIR war es, Flughäfen zu nachhaltigen, CO₂-neutralen Verkehrsknotenpunkten umzugestalten. Zu diesem Zweck untersuchten die Partner, welche Maßnahmen und Verhaltensweisen sich unter welchen Bedingungen günstig auf die Verringerung von CO₂-Emissionen auswirken und wie öffentliche Gelder dafür wirksam eingesetzt werden können. Basierend auf den Ergebnissen wurden **regionale Umsetzungspläne mit konkreten Maßnahmen und Finanzierungsplänen** entwickelt. Ebenso erarbeiteten die Partner **Empfehlungen für politische Entscheidungsträger**.

Laufzeit: 2012-2014

www.dairproject.eu

Projektbudget: 2.358.948,40 EUR

Partnerländer: AT, BE, CZ, DE, ES, FR, IT, MT, NL, PL, SE

Lead: City of Eindhoven (NL)

AT Partner:

- **Stadt Wien**



Verbesserte Anbindung von peripheren Gebieten durch flexible öffentliche Verkehrssysteme

Im Fokus des FLIPPER-Projekts stand die Optimierung der Erreichbarkeit in peripheren Regionen bei gleichzeitiger Reduzierung des Energieverbrauchs durch den Einsatz von flexiblen öffentlichen Verkehrssystemen (FTS). In zwölf **Machbarkeitsstudien** loteten die Partner Möglichkeiten zur Umsetzung und Weiterentwicklung von FT-Systemen aus. Die Ergebnisse wurden in **Pilotprojekten** wie der Einführung eines **nachfragegesteuerten öffentlichen Verkehrssystems in Osttirol** oder der weiterführenden **Entwicklung des Gemeindebussystems in Purbach am Neusiedlersee** getestet. Zusätzlich ergänzten die Projektpartner laufend Europas führende **Online-Datenbank über FT-Systeme**.

Laufzeit: 2008-2011

www.interreg4cflipper.eu

Projektbudget: 2.695.700,00 EUR

Partnerländer: AT, ES, GR, IE, IT, PT, UK

Lead: SRM-Networks and Mobility (Public Transport Authority Bologna) (IT)

AT Partner:

- **Stadtgemeinde Purbach**
- **Universität für Bodenkultur Wien**



Adaptierung der „grünen und blauen Infrastruktur“ in Ballungszentren und Ökostädten

Im Projekt GRABS tauschte sich das internationale Projektkonsortium dazu aus, wie Ballungszentren widerstandsfähiger gegenüber dem Klimawandel gestaltet werden können. Im Blickpunkt standen die „grüne Infrastruktur“ (z.B.: Hausgärten, Parks etc.) und die „blaue Infrastruktur“ (z.B.: Gewässer, Überflutungsgebiete etc.). **Thematische Seminare** und **Studienaufenthalte** unterstützten regionale Entscheidungsträger hinsichtlich der Planung neuer und Weiterentwicklung bestehender städtischer Bereiche. Durch die bessere Berücksichtigung der „grünen und blauen Infrastrukturen“ in den Planungsinstrumenten soll dem Klimawandel entgegengewirkt werden.

Laufzeit: 2008-2011

www.grabs-eu.org

Projektbudget: 3.182.929,00 EUR

Partnerländer: AT, GR, IT, LT, NL, SE, SK, UK

Lead: Town and Country Planning Association (UK)

AT Partner:

- **Amt der Steiermärkischen Landesregierung**



Förderung von nachhaltiger Kulturentwicklung im ländlichen Raum

Ländliche Räume umfassen rund 90 Prozent des EU-Territoriums und sind besonders stark vom demografischen Wandel betroffen. Dies gefährdet wiederum den Erhalt von Kultur- und Naturlandschaften. Die Landentwicklung Steiermark erarbeitete mit elf weiteren Partnern im Projekt HISTCAPE wirksame **Strategien zur Bewahrung historischer Dörfer und Gebiete** im ländlichen Raum. Das Hauptaugenmerk lag dabei auf der Stärkung von Bürgerbeteiligung zur Umsetzung innovativer Konzepte sowie der Ausschöpfung wirtschaftlicher Potenziale, um historische Ortskerne wiederzubeleben. Die Strategien wurden lokalen Entscheidungsträgern vermittelt und in sechs Regionen in **Pilotprojekten** umgesetzt.

Laufzeit: 2012-2014

www.histcape.eu

Projektbudget: 1.744.970,73 EUR

Partnerländer: AT, DE, EE, ES, GR, IT, LT, LV, PT, SI, UK

Lead: **Landentwicklung Steiermark (AT)**



Integratives Parkmanagement für eine nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung

Das Projekt HYBRID PARKS rückt die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten von Grünflächen für Mensch, Umwelt und Wirtschaft und ihren Beitrag für eine nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung sowie für die Anpassung an den Klimawandel in den Mittelpunkt. Im Rahmen von **Workshops, Studienaufenthalten und Konferenzen** tauschte sich das Projektkonsortium über bewährte Instrumente für eine integrative und nachhaltige Parknutzung aus. Die Partner entwickelten eine **Methodologie zur Messung der ökonomischen Effekte von Garten- und Parkanlagen** und erarbeiteten das „**Hybrid Parks Modell**“ für ein integratives Parkmanagement, das eine nachhaltige räumliche Entwicklung fördert.

Laufzeit: 2012-2014

www.hybridparks.eu

Projektbudget: 2.411.182,00 EUR

Partnerländer: AT, DE, FI, FR, GR, IT, MT, PL, SE, UK

Lead: Stiftung Schloß Dyck, Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur (DE)

AT Partner:

- **Gartenplattform Niederösterreich - Verein zur Förderung der Gartenkultur**
- **Umweltschutzverein Bürger und Umwelt, Geschäftsbereich Natur im Garten**



Stärkung der nachhaltigen Mobilität in ländlichen Regionen

Ziel von MOVE ON GREEN war es, die Planung und Wirksamkeit von regionalen Politikinstrumenten im Bereich nachhaltige Mobilität zu verbessern, um ländliche Entwicklung voranzutreiben. Zu diesem Zweck erstellte die Regionalmanagement Burgenland GmbH gemeinsam mit zwölf Partnern eine **Best Practice-Sammlung** auf Basis des gemeinsamen Erfahrungsaustausches. Die Ergebnisse flossen in die Entwicklung von **Implementierungsplänen für alle Partnerregionen** sowie in die Formulierung von **Policy Guidelines** ein, die Regionen außerhalb des Projektraums dabei unterstützen sollen, Strategien und Maßnahmen zur Implementierung nachhaltiger Verkehrssysteme zu gestalten.

Laufzeit: 2012-2014

www.euromontana.org/en/projets/move-on-green.html

Projektbudget: 1.621.360,05 EUR

Partnerländer: AT, DE, ES, FR, GR, HU, LV, PL, SI, UK

Lead: Provincial Government Teruel (ES)

AT Partner:

- **Regionalmanagement Burgenland GmbH**



Verbesserte Planung für nachhaltigen Stadtverkehr

Das Kapitalisierungsprojekt PIMMS TRANSFER widmete sich der Planung für nachhaltigen Verkehr. Um Regionen bei der Umsetzung nachhaltiger Mobilität zu unterstützen, aktualisierte und ergänzte das Konsortium seine **Best Practice-Datenbank**, organisierte **Studienreisen** und einen **Mitarbeiteraustausch**. Die gesammelten Best Practices wurden im Rahmen einer **EU-weiten Analyse** zu nachhaltiger Verkehrsplanung in urbanen Räumen ausgewertet. Die Ergebnisse wurden unter anderem bei der „Europäischen Mobilitätswoche“ präsentiert. Darüber hinaus entwickelte das Konsortium ein **Programm zur Umsetzung von Pilotaktivitäten** und organisierte eine Schulinitiative, um die Autonutzung zu verringern.

Laufzeit: 2008-2011

www.pimms-transfer-eu.org

Projektbudget: 3.017.739,06 EUR

Partnerländer: AT, BG, CY, DE, GR, IT, LT, NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK, UK

Lead: London Councils (UK)

AT Partner:

- Stadt Graz



Erhaltung des natürlichen Erbes durch nachhaltigen Tourismus

PRESERVE steht im Zeichen des nachhaltigen Tourismus. Das Projekt setzte auf den Erhalt der Vielfalt und Schönheit von europäischen Landschaften durch sanfte touristische Nutzung. Im Rahmen von **Peer Reviews** wurden die Aktivitäten im Bereich nachhaltiger Tourismus in den Partnerregionen evaluiert und Empfehlungen zur Optimierung formuliert. In einem weiteren Schritt wurden **thematische Arbeitsgruppen zum Austausch von Know-how und Erfahrungen** eingerichtet. Diese unterstützten die Bewusstseinsbildung lokaler Stakeholder sowie die **Weiterentwicklung regionaler Tourismuskonzepte** wie beispielsweise das Konzept für ein touristisches Kooperationsmodell in Kärnten.

Laufzeit: 2008-2011

www.preserve.aer.eu

Projektbudget: 1.532.139,31 EUR

Partnerländer: AT, DK, ES, FR, GR, HU, IT, LT, RO, SE, SK

Lead: Assembly of European Regions (FR)

AT Partner:

- Amt der Kärntner Landesregierung
- ICS Internationalisierungszentrum Steiermark GmbH



Optimierung des lokalen und regionalen Abfallmanagements

Das Projekt R4R leistete einen Beitrag zur europäischen Abfallpolitik, indem lokale und regionale Behörden bei der Verbesserung ihres Abfallmanagements unterstützt wurden. Die Erhebung und der Austausch von Good Practices in **Trainings und Konferenzen**, die **verbesserte Datensammlung** zu Recycling-Aktivitäten sowie die Entwicklung eines **Benchmarking-Systems** unterstützten die Projektregionen bei der Entwicklung von **Implementierungsplänen**. Der Erfolg der Recycling-Maßnahmen wurde im Rahmen von **Peer Reviews** bewertet. Des Weiteren erstellten die Partner ein **Online-Tool** für Gemeinden und Regionen für das Assessment ihrer Recycling-Performance.

Laufzeit: 2012-2014

www.regions4recycling.eu

Projektbudget: 2.166.644,77 EUR

Partnerländer: AT, BE, BG, DK, EE, ES, FR, GR, HR, IE, PT, RO

Lead: Ile-de-France Region Waste Management Observatory (FR)

AT Partner:

- Amt der Steiermärkischen Landesregierung



Entwicklung einer effizienten und nachhaltigen kommunalen Energiepolitik

REENERGY unterstützte Kommunen dabei, eine effiziente Energiepolitik durch den verstärkten Einsatz von erneuerbarer Energie zu entwickeln. In sogenannten „**Energy Labs**“ tauschten die Projektpartner Erfahrungen und Wissen aus und identifizierten auf Basis von **Fallstudien** wirkungsvolle Maßnahmen für nachhaltige Energiekonzepte unter Berücksichtigung der sozialen, wirtschaftlichen und politischen Dimension. Basierend darauf erstellte jede Partnerregion einen **Umsetzungsplan** für Projekte zur Förderung der Energieeffizienz und erneuerbaren Energien. Die Ergebnisse wurden in einem **Toolkit** aufbereitet, das weiteren interessierten Regionen bei der Entwicklung von Energiekonzepten helfen soll.

Laufzeit: 2012-2014

www.reenergyproject.eu

Projektbudget: 2.210.186,70 EUR

Partnerländer: AT, DE, DK, HU, IT, LT, PL, PT, RO, UK

Lead: Province of Potenza (IT)

AT Partner:

- **Stadtgemeinde Tulln**



Nachhaltige Verkehrspolitik durch intelligente Verkehrssysteme

Das Projekt RITS-NET zielt darauf ab, nationale und regionale IVS-Pläne (intelligente Verkehrssysteme) mit nationalen und internationalen Strategien besser in Einklang zu bringen. Vor diesem Hintergrund fand in sieben **thematischen Workshops** ein Erfahrungsaustausch zwischen den Projektpartnern und anderen relevanten Stakeholdern statt. Die Ergebnisse dieses Austauschs flossen in die Erstellung einer **Online-Toolbox** sowie einer **Landkarte** ein, die umsetzungsrelevante Informationen zur Verfügung stellen. Auf dieser Grundlage erarbeiteten die Projektpartner **regionale IVS-Aktionspläne**, die in die Raum- und Verkehrsplanung integriert werden sollen.

Laufzeit: 2012-2014

www.rits-net.eu

Projektbudget: 1.453.766,00 EUR

Partnerländer: AT, BG, ES, GR, HU, IE, IT, LV, SI

Lead: Marche Region (IT)

AT Partner:

- **AustriaTech - Gesellschaft des Bundes für Technologiepolitische Maßnahmen GmbH**



Förderung von umweltverträglicher Regionalentwicklung

Im RSC-Projekt beschäftigten sich die Partnerregionen mit der Frage, wie man dem Klimawandel in regionalen Entwicklungsstrategien begegnen kann. Eine interregionale Analyse zeigte zentrale Kriterien für die Umsetzung einer kohlenstoffarmen Regionalentwicklung auf. Zusätzlich wurde ein **Handbuch für Regionen zum Aufbau einer kohlenstoffarmen Wirtschaft** mit Best Practice-Beispielen erarbeitet und ein **Monitoring-System zur Bewertung regionaler Entwicklungsprogramme**. Kleinere **Pilotaktivitäten zur Unterstützung kohlenstoffarmer Regionalentwicklungsmodelle** wurden umgesetzt und die Ergebnisse und Erfahrungen im Projektkonsortium ausgetauscht.

Laufzeit: 2008-2011

www.rscproject.org

Projektbudget: 2.099.980,64 EUR

Partnerländer: AT, BG, ES, HU, IT, MT, PL, UK

Lead: The Regional Environmental Center for Central and Eastern Europe (HU)

AT Partner:

- **Regionalmanagement Burgenland GmbH**



Optimierung des Grundwassermanagements zur Sicherung des Trink- und Brauchwassers

Der Fokus des Projekts SHARP liegt auf der Umsetzung nachhaltiger Grundwasserbewirtschaftungsverfahren, um Qualität und Sicherheit in der Trink- und Brauchwasserversorgung zu verbessern. Die Projektpartner identifizierten Good Practice-Beispiele, die in **Seminaren und Workshops** ausgetauscht wurden. Dabei sammelten die Projektpartner Kenntnisse zum Grundwassermanagement in Gebieten mit unterschiedlichen klimatischen und geografischen Rahmenbedingungen. Dieses Wissen floss im Rahmen von **Pilotprojekten zur Verbesserung der Wasserqualität, -versorgung und des Risikomanagements** ein. Die Ergebnisse wurden bei **Studienbesuchen** begutachtet und online aufbereitet.

Laufzeit: 2010-2012

www.sharp-water.eu

Projektbudget: 1.832.243,61 EUR

Partnerländer: AT, DE, GR, IT, MT, PL, UK

Lead: **Kompetenznetzwerk Wasserressourcen GmbH (AT)**

AT Partner:

- **Holding Graz Services**



Capacity-building zur optimierten Nutzung von EFRE-Förderungen für Naturschutz

Interregionale Förderung von Biodiversität und Naturschutz steht im Zentrum dieses Projekts. Durch Bewusstseinsbildung für Fördermöglichkeiten im Rahmen der Operationellen EFRE-Programme und Vermittlung von Know-how im Bereich der Projektentwicklung und -umsetzung, soll die Förderung von Naturschutz optimiert werden. Dazu analysierten die Projektpartner die Programme und erstellten eine **Best Practice-Datenbank**. Zusätzlich wurde in **interregionalen Workshops und Trainings** Wissen zu spezifischen Förderthemen vermittelt. Um Behörden besser zu unterstützen, entwickelte SURF-NATURE **Guidance-Dokumente**, die zu Förderthemen und Projektentwicklung informieren.

Laufzeit: 2010-2013

www.surf-nature.eu

Projektbudget: 1.548.766,00 EUR

Partnerländer: AT, BG, CZ, ES, FR, GR, IT, PL, RO, SI, UK

Lead: **Umweltbundesamt GmbH (AT)**

AT Partner:

- **Österreichische Bundesforste AG**
- **Nationalpark Donau-Auen GmbH**



Förderung des Erhalts von Weinbaulandschaften

VITOUR LANDSCAPE ist ein Kapitalisierungsprojekt zum Erhalt von Weinbaulandschaften. Das Projekt zielte neben dem Schutz des natürlichen Welterbes auch auf die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung in den Partnerregionen ab. Das Projektkonsortium tauschte sich zu bewährten Maßnahmen aus, die in ausgewählten Partnerregionen umgesetzt wurden und entwickelte gemeinsam **europäische Guidelines zum Schutz und Erhalt von Weinbauregionen** mit besonderer Berücksichtigung von gefährdeten Gebieten. Um weitere Regionen in ihrem Engagement zu ermutigen, wurde der „**Vitour Award**“ ins Leben gerufen, der erfolgreiche Initiativen zur Erhaltung von Weinbaulandschaften auszeichnet.

Laufzeit: 2010-2013

www.vitour.org

Projektbudget: 2.010.000,00 EUR

Partnerländer: AT, CH, DE, FR, HU, IT, PT

Lead: **Cinque Terre National Park (IT)**

AT Partner:

- **Verein Welterbe Neusiedler See**
- **Arbeitskreis Wachau - Regionalentwicklung**

Ausblick 2014-2020

In der neuen EU-Förderperiode 2014-2020 ist Österreich unter dem Ziel „Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ)“ weiterhin an sieben grenzüberschreitenden und drei transnationalen Programmen sowie vier interregionalen bzw. Netzwerkprogrammen beteiligt. Allerdings gibt es dabei Änderungen der Programmräume: Der Kooperationsraum **ALPENRAUM** bleibt unverändert, **CENTRAL EUROPE 2020** wurde um **Kroatien** erweitert, die Ukraine scheidet dafür aus. Der Kooperationsraum **South-East Europe** wurde auf Vorschlag der Europäischen Kommission in **drei neue Programmräume** aufgeteilt: Donaoraum, Adriatisch-Ionischen Raum und Balkan-Mediterranen Raum. Österreich wird dabei zukünftig am Programm **DANUBE TRANSNATIONAL** beteiligt sein. Die EU-weiten Programme werden ebenfalls weiterhin bestehen. Eine Vorgabe im Verordnungspaket der Europäischen Kommission war die thematische Konzentration der Mittel und die Definition von spezifischen Zielen, die nun in allen Kooperationsprogrammen zu finden sind.

Zukünftig wird auch eine engere Verzahnung der ETZ-Programme mit den **makroregionalen Strategien** der Europäischen Union zu erwarten sein. Für Österreich relevant sind dabei die **EU-Strategie für den Donaoraum (EUSDR)** und die **EU-Strategie für den Alpenraum (EUSALP)**. Die EUSDR befindet sich bereits seit 2011 in der Umsetzungsphase, die EUSALP wurde 2015 angenommen.

Transnationale Programme	Interregionale und Netzwerkprogramme
<ul style="list-style-type: none">• ALPENRAUM• CENTRAL EUROPE 2020• DANUBE TRANSNATIONAL	<ul style="list-style-type: none">• ESPON• INTERACT• INTERREG EUROPE• URBACT

Abb.: Programme mit österreichischer Beteiligung 2014-2020



Abb.: INTERREG Logo 2014-2020

ALPENRAUMPROGRAMM
Kooperationsraum unverändert

EFRE-Dotierung: ca. 116,6 Mio. EUR

Prioritäten

- Innovativer Alpenraum
- CO2-arter Alpenraum
- Lebenswerter Alpenraum
- Gut verwalteter Alpenraum

Genehmigung durch die EK:
17. Dezember 2014

Call 1 : Februar 2015

www.alpine-space.eu

CENTRAL EUROPE 2020
+ Kroatien / Wegfall Ukraine

EFRE-Dotierung: ca. 246 Mio. EUR

Prioritäten

- Innovation
- Verringerung der CO2-Emissionen
- Umweltschutz und Ressourceneffizienz
- Nachhaltiger Verkehr

Genehmigung durch die EK:
16. Dezember 2014

Call 1: Februar 2015

www.central2020.eu

DANUBE TRANSNATIONAL
Neuer Kooperationsraum!

EFRE-Dotierung: ca. 202 Mio. EUR

Prioritäten

- Innovation
- Umwelt und Kultur
- Verkehr und Energie
- Capacity-building und Governance

Genehmigung durch die EK:
20. August 2015

Call 1 : September 2015

www.interreg-danube.eu

weitere Informationen unter www.oerok.gv.at/EU-Kooperationen

Abkürzungen

B2B	Business to business
KMU	Klein- und Mittelunternehmen
IKT	Informations- und Kommunikationstechnologie
IT	Informationstechnologie
OP	Operationelles Programm
S3	Smart Specialisation Strategy
u.a.	Unter anderem
z.B.	Zum Beispiel

AL	Albanien
AT	Österreich
BE	Belgien
BIH	Bosnien
BG	Bulgarien
CH	Schweiz
CY	Zypern
CZ	Tschechien
DE	Deutschland
DK	Dänemark
EE	Estland
ES	Spanien
FI	Finnland
FR	Frankreich
GR	Griechenland
HR	Kroatien
HU	Ungarn
IE	Irland
IT	Italien
LT	Litauen
LU	Luxemburg
LV	Lettland

MD	Moldawien
ME	Montenegro
MK	Mazedonien
MT	Malta
NL	Niederlande
NO	Norwegen
PL	Polen
PT	Portugal
RO	Rumänien
SE	Schweden
SK	Slowakei
SI	Slowenien
SRB	Serbien
UA	Ukraine
UK	Großbritannien

